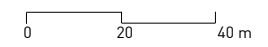
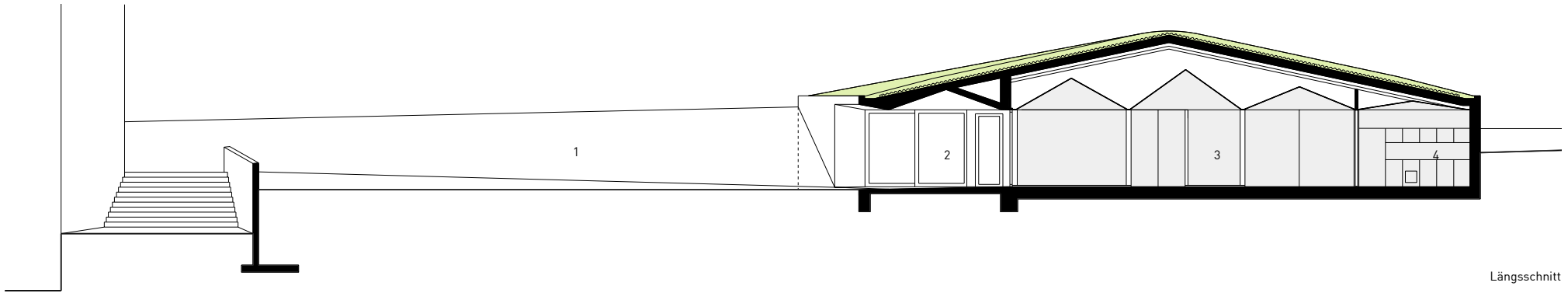


ORTSKERNERWEITERUNG | 1. ETAPPE KINDERGARTEN | NENZLINGEN | BL

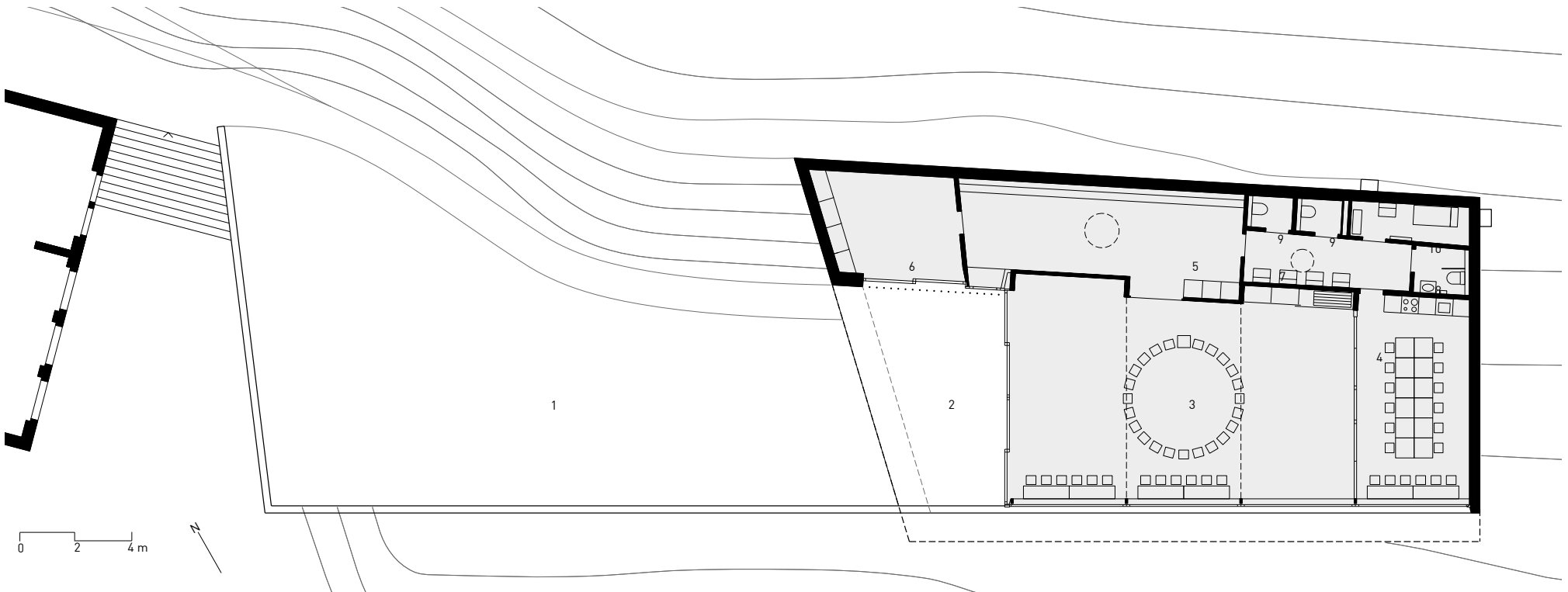


- Situation
1 Kindergarten
2 Schulhaus
3 Mehrzwecksaal

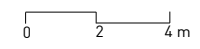




Längsschnitt

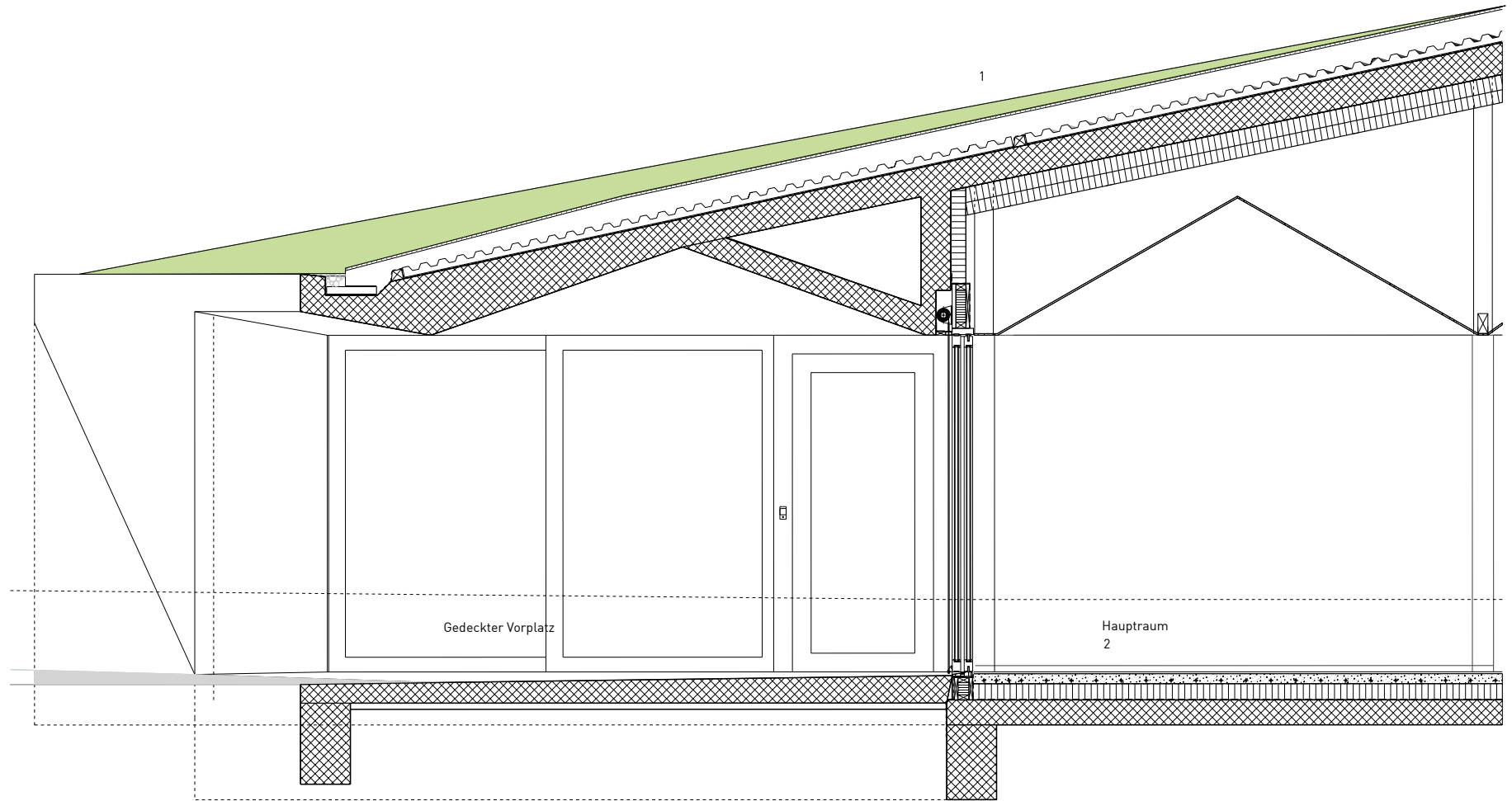


Grundriss



1

- Legende:
- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1 Garten | 6 Materialraum/Büro |
| 2 Gedeckter Vorplatz | 7 Nassraum |
| 3 Hauptraum | 8 WC Behinderte |
| 4 Nebenraum | 9 WC |
| 5 Eingang/Garderobe | 10 Technik |



0 1 m

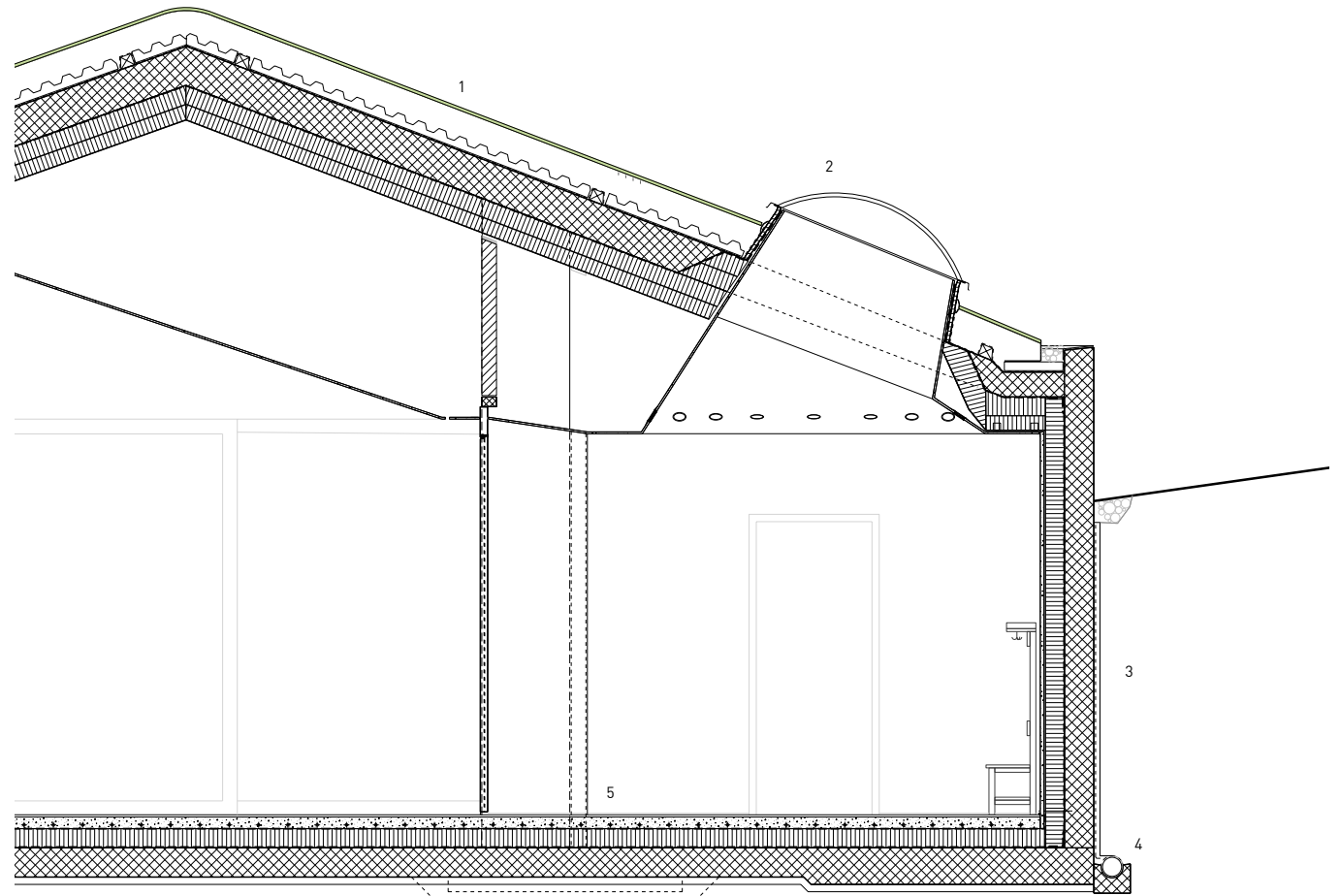
Legende Detailschnitt Vordach

1 Dachaufbau:

Intensivbegrünung 200 mm
 EPS Trennlage Wasserspeicher
 Kunstfaservlies (Trennlage)
 Schubschwellen
 TBO-Folie, 1.8 mm
 Vlies
 Betondecke 250 mm
 Wärmedämmung Foamglas 220 mm
 Aluminium-Unterkonstruktion
 Gipskartonplatten, 2 x 12.5 mm
 Tapete

2 Bodenaufbau Hauptraum:

Parkett Eiche Rustique 8 mm
 Unterlagsboden 80 mm mit Bodenheizung
 Dampfsperre
 Wärmedämmung PUR 2 x 60 mm
 Feuchtigkeitssperre
 Betonplatte 200 - 250 mm
 Ausgleichschicht Magerbeton 50 mm



Legende Detailschnitt Vordach

1 Dachaufbau:

Intensivbegrünung 200 mm
 EPS Trennlage Wasserspeicher
 Kunstfaservlies (Trennlage)
 Schubschwellen
 TBO-Folie, 1.8 mm
 Flies
 Betondecke 250 mm
 Wärmedämmung Foamglas 220 mm
 Aluminium-Unterkonstruktion
 Gipskartonplatten, 2 x 12.5 mm
 Tapete

2 Lichtkuppel, Firma Real AG

3 Wandaufbau Perimeter:

Noppenbahn
 Betonwand, 200 mm, gefärbt
 Dampfsperre
 Wärmedämmung XPS 120 mm,
 vollflächig horizontal verspachtelt
 Gipskartonplatten, 1 x 12.5 mm,
 geklebt
 Tapete

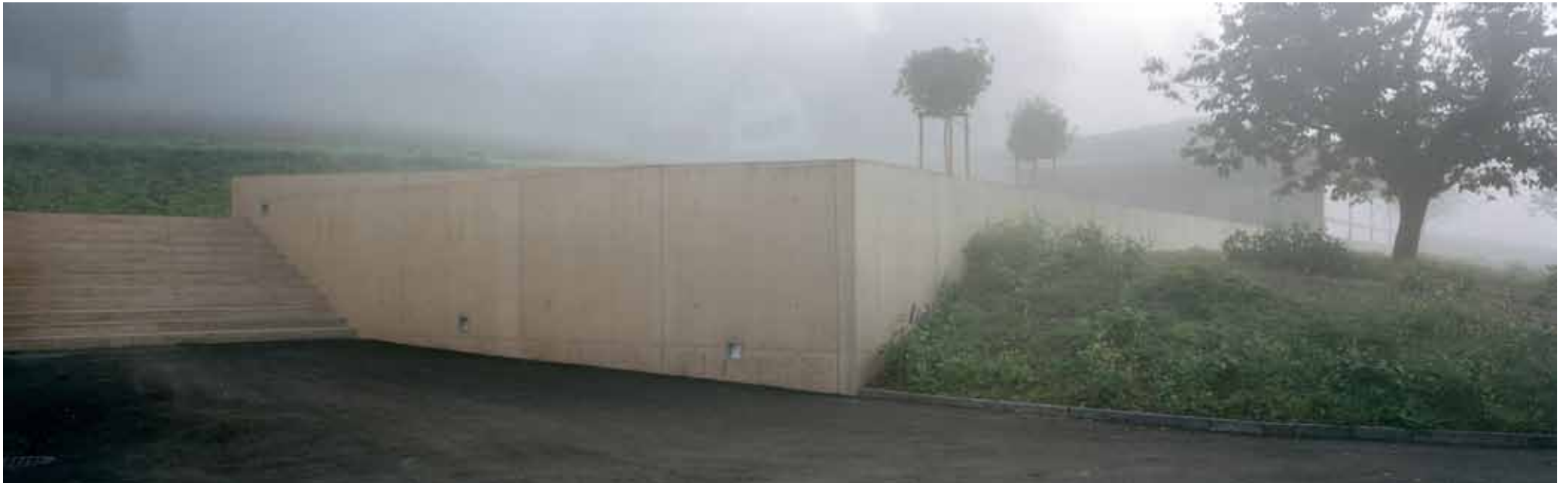
4 Sickerleitung

5 Bodenaufbau Garderobe:

Parkett Eiche Rustique 8 mm
 Unterlagsboden 80 mm mit Boden
 heizung
 Dampfsperre
 Wärmedämmung PUR 2 x 60 mm
 Feuchtigkeitssperre
 Betonplatte 200 - 250 mm
 Ausgleichschicht Magerbeton
 50 mm

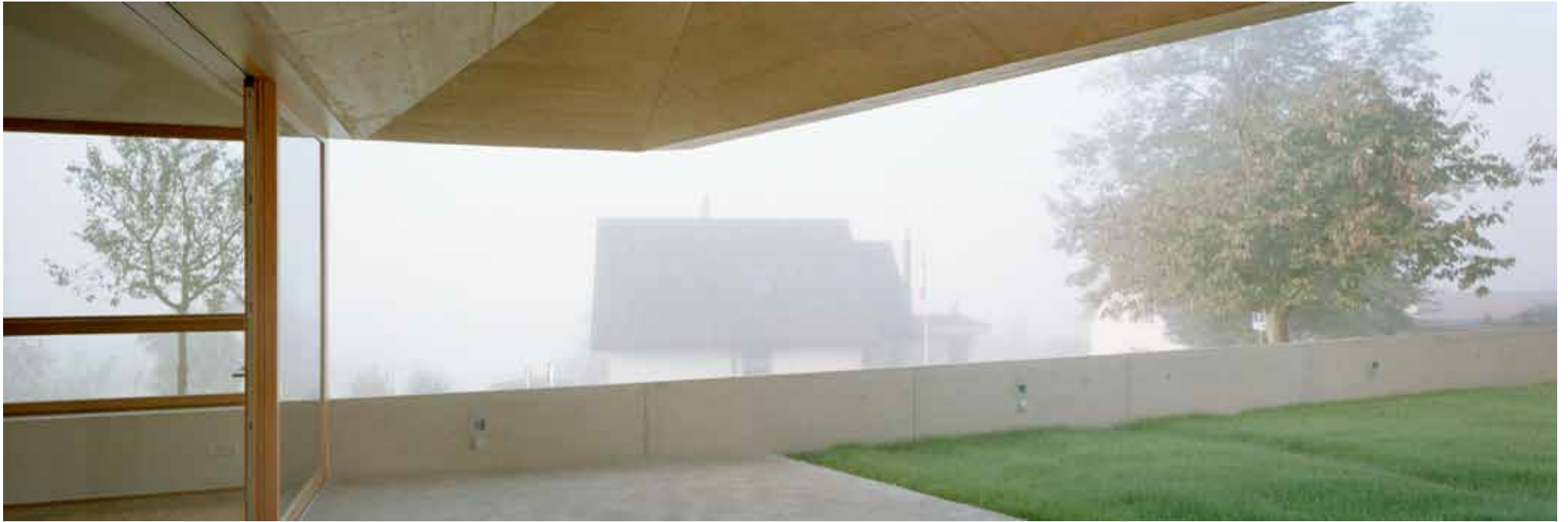




























Kindergarten Nenzlingen | Foto: Christian Vogt | Waschraum mit Lichtkuppel

Projektbeschreibung

Ein unverkennbares Merkmal der Dorfarchitektur entstand aus seiner Hanglage. Mit Stützmauern gefasste Terrassen sowie Einzelvolumen prägen das Dorfbild. Die bestehende Schule verfügt zwar über eine grosszügige Terrassierung, erscheint aber nicht als öffentliche Anlage und Bestandteil der Kernzone.

Der Entwurf führt die vorgefundene Typologie von Einzelvolumina, Terrassen und Stützmauer-Architektur weiter. Der Massstab der Gebäude und Zwischenräume sowie die Beschaffenheit der Bauten, signalisieren die Erweiterung der Kernzone als öffentliche Anlage. Die grossen Lücken zwischen den Einzelobjekten lassen nach wie vor den Verlauf des Hanges spüren. Der heute entlang der nördlichen Parzellengrenze verlaufende Erschliessungsweg wird verbreitert und mit einer Stützmauer und Obstbäumen gegen das Ackerland hin abgeschlossen.

Die drei geforderten Etappen sind räumlich und betrieblich voneinander unabhängig. Einzig die Energieanschlüsse müssen für die jeweilige Etappe vorbereitet sein. Der Kindergarten ist die erste Etappe einer Ortskernerweiterung. Der Kindergarten ist eine in den Hang geschnittene Aussichtsterrasse. Innerer und äusserer Terrassenraum fliessen nahtlos ineinander. Das begrünte Dach in Ortsbeton überdeckt den Innenraum wie ein riesiger Schirm. Von Norden gesehen taucht er wie eine mächtige Pflanze in die Umgebung ein. Die Brüstungsmauer wächst aus der Fassade heraus und definiert den Spielgarten. Der Hauptraum ist flexibel nutzbar und durch die Deckenausbildung in Querräume geteilt, die mit Schiebewänden abgetrennt werden können; somit ist der Kindergarten auch für einen Basisstufen-Unterricht geeignet. Jeder Raum verfügt über eine eigene Atmosphäre, die von Lichtführung und Farbgebung gesteuert ist.

Gebäudetechnik:

Alle Räume des Kindergartens sind mechanisch belüftet. Die grosszügig verglaste Südfassade sowie die im Erdreich liegende und gut gedämmte Nordfassade bilden die ideale Voraussetzung für ein energetisch optimiertes Haus mit Minergie-Standard.

Projektbezeichnung

Ortskernerweiterung Nenzlingen
1. Etappe, Neubau Kindergarten

Nutzung

Bildungswesen: Kindergarten/Basisstufe

Ort

Hauptstrasse 14, 4224 Nenzlingen | BL

Projekt Jahre

Studienauftrag März 2004
Baueingabe Juli 2005

Ausführung Jahre

Oktober 2005 - Juni 2006

Bauherr

Einwohnergemeinde Nenzlingen

Architekt

Proplaning AG Architekten, Türkheimerstrasse 6, CH-4009 Basel

Tragwerkplaner

Walther Mory Maier, Basel, Herr Bärtsch,

Elektroplaner

Simeone Engineering Consulting, Herr Simeone

HLKKS - Planer

Waldhauser Haustechnik AG, Münchenstein, Herr Hermann

Sanitärplaner

Locher Schwittay Gebäudetechnik GmbH, Basel, Herr Schwittay

Grundstücksfläche (GSF)

Einbau in best. Gebäude 1'534 m²

Gebäudegrundfläche (GGF nach SIA 416) 294.5 m²

Geschossfläche (GF nach SIA 416 ohne Aussenraum) 256.8 m²

Nettogeschossfläche (NGF nach SIA 416) 186.8 m²

Gebäudevolumen oberirdisch (GV nach SIA 416) 1'031 m³